

Sitzung vom 24. Oktober 1910.

Vorsitzender: Hr. W. Will, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende hält folgende Ansprache:

»Während der Ferienpause ist eine Reihe von hervorragenden Mitgliedern unserem Kreise durch den Tod entrissen worden.

Am 11. September d. J. verschied Hofrat Dr.

HEINRICH CARO

im 76. Lebensjahr.

Die Deutsche Chemische Gesellschaft dankt dem Verewigten hervorragende Förderung in ihren Aufgaben. Caro hat sein Interesse für die Ziele und Bestrebungen unserer Gesellschaft jederzeit auf das Lebendigste zum Ausdruck gebracht. Er war mehrere Jahre lang Ausschußmitglied unseres Vorstandes und in den Jahren 1905 und 1906 unser Vizepräsident. Lebendig ist noch in der Erinnerung der meisten von uns der großartige zusammenfassende Vortrag, den er im Jahre 1891 am 22. Juni vor unserer Gesellschaft gehalten hat, und in dem er ein so glänzendes Bild der Entwicklung der Farbenindustrie und zumal der bewunderswerten Ausbildung der technischen Hilfsmittel auf diesem Gebiet gegeben hat.

Caro ist am 13. Februar 1834 in Posen geboren. Er hat sich frühzeitig der Farbenindustrie zugewandt. Bald führte ihn die Entwicklung der Anilinfarbertechnik nach England, wo er in den Diensten von Dale & Co. in Manchester sich rasch durch selbständige erfinderrische Tätigkeit (ich erinnere an die Arbeiten über Induline und Manchestergelb u. a.) bekannt machte. Schon im Jahre 1868 trat er dann in die Badische Anilin- und Sodafabrik ein, in der er bald eine leitende Stellung einnahm und bis zum Jahre 1890 tätig war.

Bezüglich seiner wissenschaftlichen Untersuchungen kann ich hier nur kurz erinnern an die mit Graebe und Liebermann über künst-

liches Alizarin und über Rosolsäure, an die mit A. v. Baeyer ausgeführten Untersuchungen über Oxyanthrachinone, Nitrosodimethylanilin, an die mit C. Schraube über Azoverbindungen publizierten Arbeiten.

Besonders hervorzuheben ist seine Mitarbeit an allen großen gesetzgeberischen Fragen, welche die chemische Industrie im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts betrafen: so seine Arbeiten auf dem Gebiete der Patentgesetzgebung, ferner seine unermüdliche Tätigkeit als Leiter der großen wissenschaftlich-technischen Vereinigungen — des Vereins Deutscher Chemiker, des Vereins Deutscher Ingenieure. In steter enger Freundschaft mit den Führern der chemischen Wissenschaft, besonders auch mit A. W. v. Hofmann, hat er für jeden Fortschritt unserer Wissenschaft rastlos gewirkt. So ist es nicht zu verwundern, daß dem greisen Forscher, der noch bis über sein 70. Lebensjahr hinaus in hervorragender Weise literarisch tätig war — ich erinnere z. B. an sein auf der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker in Mannheim über die Geschichte der Entwicklung der chemischen Industrie erstattetes Referat —, von allen Seiten Ehren und Anerkennungen entgegengebracht wurden.

Er war Ehrendoktor der Münchener Universität, Ehrendoktor einer Reihe von Technischen Hochschulen, Ehrenmitglied des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie, sowie des Vereins Deutscher Chemiker und der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg; auch sonst sind ihm Auszeichnungen aller Art in reicher Fülle verliehen worden.

Caro ist einer der großen Männer, welche im Beginn der Entwicklung der deutschen Großindustrie, die sich auf das Emporblühen der Farbenindustrie stützt, die Wege gebahnt haben, welche dann zu der glänzenden Machtentfaltung, deren wir Zeuge geworden sind, geführt haben.

Der chemischen Gesellschaft wird ein eingehender Nachruf nicht fehlen. Der Vorstand hat die hierzu nötigen Schritte schon eingeleitet.

Am 10. September 1910 ist Hofrat Prof.

ZDENKO HANS SKRAUP

aus unserer Mitte geschieden.

Auch dieser hervorragende Chemiker hat zu unserer Gesellschaft in enger Beziehung gestanden. Er war 1882 und 1889 unser Vorstandsmitglied, in den Jahren 1909 und 1910 Vizepräsident. Skraup ist am 3. März 1850 in Prag geboren und hat an der dortigen Technischen Hochschule seine ersten chemischen Studien durchgeführt.

1873 kam er als Assistent von Rochleder nach Wien und begann in Gemeinschaft mit diesem seine Untersuchungen über das Cinchonin. Nach Rochleders Tode wurde Skraup 1875 Assistent von Lieben. In demselben Jahre erwarb er sich in Gießen die Doktor-Würde. 1879 hat er sich an der Wiener Technischen Hochschule habilitiert.

Aus dem Ende der siebziger Jahre stammen Skraups Untersuchungen über die China-Alkaloide, denen wir so vieles über die Aufklärung der Konstitution dieser Körper verdanken. Am meisten bekannt ist seine 1880 ausgeführte Chinolin-Synthese. Was die Skraupsche Synthese und ihre weitere Verfolgung in den Händen des Meisters selbst und seiner Mitarbeiter für die Klärung des fraglichen Gebietes beigetragen hat, ist allgemein in Erinnerung. Der Glanz seiner Arbeiten bewirkte seine Berufung an die Technische Hochschule in Graz im Jahre 1886; in derselben Stadt trat er kurze Zeit darauf als Nachfolger Pebals an die Universität über. In die Periode seiner Grazer Wirksamkeit fallen seine weiteren Untersuchungen über die China-Alkaloide und die Darstellung des Thallins, solche über die Malein- und Fumarsäure, über die Hydrolyse der Cellulose unter Herstellung einer neuen Biose und die 1904 begonnenen Untersuchungen über Eiweißstoffe. Nach Ablehnung eines ersten Rufes folgte er im Jahre 1906 dann einem zweiten Ruf von der ihm so liebgewordenen Lehrstätte in Graz an die Wiener Universität als Nachfolger von Lieben. Hier hat er seine Arbeiten mit der ihm eigentümlichen Lebhaftigkeit und Energie aufgenommen. Niemand, der ihn kannte, hätte vermutet, daß der Tod seinem arbeitsreichen Leben ein so rasches Ende setzen würde. Noch in vollster Frische und Leistungsfähigkeit ist er uns entrissen worden.

»Ein weiterer tragischer Verlust traf unsere Gesellschaft durch das Hinscheiden von Dr.

OSCAR GUTTMANN,

des durch seine schriftstellerische Tätigkeit zumal in den Kreisen der Explosivstoff-Chemiker wohlbekannten Zivil-Ingenieurs. Als Mitglied der Weltausstellungs-Jury in Brüssel ist Guttman auf der Rückfahrt aus der Ausstellung nach der Stadt am 2. August bei einem Automobil-Zusammenstoß so schwer verletzt worden, daß er noch an demselben Tage verschied.

Guttman wurde am 24. Februar 1855 zu Nagy-Becserek in Ungarn geboren. In der Sprengstoff-Industrie ist er seit dem Jahre 1878 als Leiter verschiedener Sprengstoff-Fabriken tätig gewesen. Vom Jahre 1887 ab ließ er sich als beratender Ingenieur auf dem Spreng-

stoffgebiet in London nieder und entfaltete eine umfangreiche Tätigkeit, teils als Beirat bei der Einrichtung von Sprengstoff-Fabriken, teils als Verfasser wertvoller Werke, wie seiner »Industrie der Explosivstoffe« aus dem Jahre 1895, seines »Handbuch der Sprengarbeit«, seines »Werkes über Schieß- und Sprengmittel« aus dem Jahre 1900 und einer Reihe interessanter Abhandlungen zur Geschichte der Pulver- und Sprengstoff-Industrie. Unter diesen sind seine »Monumenta Pulveris Pyrii« und die Studie: »20 Jahre Fortschritte in Explosivstoffen« zu nennen. Dem rastlosen Interesse des Dahingegangenen für alle Zweige der Sprengstoff-Technik, seiner Arbeitskraft und dem unermüdlichen Fleiß, der sich in seiner literarischen Tätigkeit kundgab, können die Fachgenossen ihre volle Anerkennung nicht versagen«.

»Ferner beklagen wir das Hinscheiden von Dr.

CONSTANTIN FAHLBERG,

der — 1851 geboren — am 15. August d. J. in Nassau a. d. Lahn nach längerem Leiden verschied. Der chemischen Technik ist er bekannt geworden durch die Herstellung des Benzoesäure-sulfonids. Die Entdeckung des süßen Geschmacks dieses Stoffes, der unter dem Namen Saccharin so populär geworden ist, wurde für ihn der Anlaß, eine umfangreiche Fabrikation zur technischen Gewinnung dieses Süßstoffes zu schaffen. In der Wissenschaft ist sein Name hauptsächlich bekannt aus seinen Untersuchungen, die er gemeinschaftlich mit Ira Remsen über die Sulfonide ausgeführt hat, und aus den Ausarbeitungen vieler Verfahren zur Herstellung des Saccharins, die in einer Reihe von Patenten niedergelegt sind«.

»Am 2. September d. J. starb

ALEXANDER MICHOLAJEFF SAYTZEFF,

seit 1869 Professor der Chemie in Kasan.

Der Verewigte ist 1841 am 20. Juni geboren, hat seine Studien in Marburg und Paris durchgeführt. Unsere chemischen Kenntnisse hat er bereichert durch Untersuchungen über die Synthese der tertiären Alkohole aus Ketonen mit Hilfe von Halogenalkylen und Zink, über Oxydation von Fettsäuren, Darstellung der Oxystearinsäuren, Oxydation von Eruca- und Ricinusölsäure u. a. Seine wertvollen Arbeiten sind meist im Journal für praktische Chemie veröffentlicht«.

»Weiter habe ich noch den Tod unseres Mitgliedes, Dr.

HERMANN MARX,

des Chefs des Chemikalienwerkes in Griesheim, G. m. b. H., anzuzeigen, der nach längerer Krankheit am 2. September verschied«.

»Am gleichen Tage schied der Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität in Philadelphia,

KARL WILHELM GENTH,

aus dem Leben. Genth war ein Deutscher. Er ist am 16. Mai 1855 in Wächtersbach bei Hanau geboren. Die Wissenschaft verdankt ihm viele mineralogische und krystallographische Untersuchungen, die Entdeckung einer Reihe von neuen Mineralien«.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Dem Vorstand sind die folgenden Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern zugegangen:

Die Unterzeichneten beehren sich,

Hrn. Prof. Dr. Giacomo Ciamician in Bologna

zum Ehrenmitgliede der Deutschen Chemischen Gesellschaft vorzuschlagen.

gez. A. Bannow, H. Biltz, R. Bohn, J. Braun, E. Buchner, M. Dennstedt, O. Diels, O. Dimroth, E. Fischer, M. Freund, S. Gabriel, J. Gadamer, E. Hempelmann, W. Herz, E. Hjelt, J. F. Holtz, P. Jacobson, L. Knorr, A. Ladenburg, K. Langheld, B. Lepsius, C. Liebermann, W. Marckwald, C. A. v. Martius, H. v. Meister, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, H. Pick, R. Pschorr, F. Sachs, O. Sackur, R. Schenck, P. Schulze, Zd. Skraup, A. Stock, G. Tammann, O. Wallach, H. Wichelhaus, W. Will, O. N. Witt.

Die Unterzeichneten beehren sich,

Hrn. Prof. Dr. J. M. van Bemmelen in Leiden

zum Ehrenmitgliede der Deutschen Chemischen Gesellschaft vorzuschlagen.

gez. W. Autenrieth, A. Bernthsen, G. Bredig, K. Elbs, H. Euler, Fr. Fichter, K. Fronherz, E. Fromm, F. Gaess, Ph. B. Guye, R. Hagenbach, E. Hintz, P. Jacobson, K. Klinger, W. Meigen, E. v. Meyer, W. J. Müller, W. Nernst, R. Nietzki, W. Ostwald, A. Pictet, E. H. Riesenfeld, O. Ruff, H. Rupe, E. Rupp, J. Schmidlin, A. Stutzer, J. Thiele, O. Wallach, A. Werner, C. Willgerodt, H. Wislicenus.

Die Anträge sind — den Bestimmungen von § 7 der Statuten entsprechend — rechtzeitig eingegangen und genügend unterstützt. Sie werden demgemäß auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Generalversammlung gesetzt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß am 8. Oktober d. J. in Freiberg i. Sa. die Enthüllung des Clemens Winkler-Denkmal^s stattgefunden hat. Die Deutsche Chemische Gesellschaft wurde bei dieser Feier durch Hrn. S. Gabriel vertreten, der einen Kranz am Denkmal niederlegte.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. Oktober 1910.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Weyl, Komm.-Rat Dr. C., Bensheim;	Robertson, Dr. H. C., Spactanburg;
Piccard, Dr. J., München;	Diefenbach, Apotheker A., Bensheim;
Topp, E., Kiel;	Routala, Dr. O., Karlsruhe;
Stockhausen, Dr. F., Frankfurt a. M.;	Hauck, Dipl.-Ing. L., Karlsruhe.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Nag, Prof. N. O., Agra College, Agra, Indien (durch P. Jacobson und H. Jost);
- » Feinberg, Dr. M., Gesiastrasse 3, Warschau } (durch A. Werner und P. Pfeiffer);
- » Wertheim, Dr. A., Gyula (Ungarn) }
- » Jayne, D. W., Frankford, Philadelphia, U. S. A. } (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- » Ehrenberg, Prof. Dr. P., Gartenweg 3., Hann.-Münden }
- » Hulme, Dr. J., 5 Duke Street, Macclesfield, England (durch D. Vorländer und H. Jost);
- » Langstein, Dr. E., Payerstr. 1, Teplitz-Schönau (durch G. Goldschmiedt und P. Jacobson);
- » Wetterkamp, Dr., Hüls, Kreis Recklinghausen (durch C. Duisberg und E. Heymann);
- » Racke, Dr. H., Hagenstraße 70, Worms (durch A. Naumann und E. Beschke);
- » Young, Ch. R., Chemistry Department, The University, Sheffield, Engl. (durch Th. Purdie und W. P. Wynne);

- Frl. Leupold, F., Sandhofstr. 42, Frankfurt a. M. (durch R. Kahn und H. Bauer);
- Rosner, Dr. M., Brautechnische Versuchsstation, Weihenstephan bei Freising (durch A. Werner und A. Grün);
- Hr. Wenk of, Ing. N., Kaiserlich Technische Hochschule, Moskau (durch W. Scharwin und Th. Zerewitinoff);
- Zach, Karl, Hessische Str. 1, Berlin N. (durch W. Glund und R. Lepsius).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp, herausgegeben von J. Tröger u. E. Baur. Für 1905—1908. Heft 11—14. Braunschweig 1910.
106. Generalregister für die Jahresberichte von 1897—1904. I. Teil: Autorenregister, herausgegeben von E. Fromm. Braunschweig 1910.
209. Bericht von Schimmel & Co. Miltitz, Oktober 1910.
26. Fehling, H. v., Neues Handwörterbuch der Chemie, herausgegeben von C. Hell und C. Haeußermann. Lieferung 109. Braunschweig 1910.
535. Weyl, Th., Die Methoden der organischen Chemie. 2. Band, Lieferung 9 und 10. Leipzig 1910.
661. Meyer, V. und Jacobson, P., Lehrbuch der organischen Chemie. 2. Auflage. 1. Band. 2. Teil. II. Abteilung. Neu bearbeitet von P. Jacobson und R. Stelzner. Leipzig 1910.
773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, begründet von F. B. Ahrens, herausgegeben von W. Herz. Bd. XVI, Heft 1/3: A. Beythien, Die Nahrungsmittelverfälschung, ihre Erkennung und Bekämpfung. Stuttgart 1910.
844. Richter, M. M., Lexikon der Kohlenstoffverbindungen. 3. Auflage. Lieferung 4—7. Hamburg und Leipzig 1910.
1086. Bericht über die XXX. ordentliche Hauptversammlung des Vereins deutscher Fabriken feuerfester Produkte. Berlin 1910.
1742. Sammlung Göschen. Henglein, M., Lötrohr-Probierkunde. Leipzig 1910.
1880. Gmelin-Krauts Handbuch der anorganischen Chemie, herausgegeben von C. Friedheim, fortgesetzt von F. Peters. 7. Auflage. Lieferung 128—130. Heidelberg 1910.
1970. Erdmann, H., Lehrbuch der anorganischen Chemie. 5. Auflage. Braunschweig 1910.
1971. Winkler C., Praktische Übungen in der Maßanalyse. 4. Auflage, bearbeitet von O. Brunck. Leipzig 1910.

1972. Goppelsröder, F., Capillaranalyse, beruhend auf Capillaritäts- und Adsorptionerscheinungen. Dresden 1910.
1973. Ferreira da Silva, A. J., Marcelin Berthelot, A sua obra scientifica, a sua philosophia, o seu character. Lisboa 1910.
1974. Fresenius, H., Mineralwasser-Analyse. 1886—1910. Wiesbaden.
1975. Guttman, O., Handbuch der Sprengarbeit. Braunschweig 1892.
1976. Guttman, O., Schieß- und Sprengmittel. Braunschweig 1900.
1977. Plimmer, R. H. A., Practical Physiological Chemistry. London 1910.
1978. Leathes, J. B., The Fats. London 1910.
1979. Dennstedt, M., Anleitung zur vereinfachten Elementaranalyse. 3. Auflage. Hamburg 1910.
1980. Geigel, R., Licht und Farbe. Leipzig 1910.
1981. Reformatzky, S. N., Arbeiten aus dem Laboratorium für organische Chemie. 1891—1907. Herausgegeben von seinen Schülern. Kiew 1907 (russisch).
1982. Hinrichsen, F. W. und Memmler K., Der Kautschuk und seine Prüfung. Leipzig 1910.

Der Vorsitzende:
W. Will.

Der Schriftführer.
F. Mylius.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung
vom 17. Oktober 1910.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: O. Wallach, A. Bannow, H. Biltz, O. Diels, E. Fischer, M. Freund, S. Gabriel, J. F. Holtz, B. Lepsius, C. Liebermann, W. Marckwald, H. v. Meister, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, H. Wichelhaus, W. Will, O. N. Witt, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson.

Auszug aus Nr. 67 und 83. Der Generalsekretär, Hr. P. Jacobson, hat unter dem 13. Juli d. J. ein Schreiben an den Präsidenten gerichtet, durch welches er seinen Anstellungsvertrag zum 1. Oktober 1911 kündigt, zugleich aber seine Bereitschaft erklärt, den auf die Redaktion des Beilstein-Handbuchs entfallenden Teil seiner amtlichen Tätigkeit beizubehalten. Der Vorstand berät über die hierdurch auftretenden Organisationsfragen und setzt für die weitere Beratung eine Kommission, bestehend aus Hrn. E. Fischer als Vorsitzenden, den HHrn. C. Liebermann, F. Oppenheim, H. Wichelhaus und dem Generalsekretär Hrn. P. Jacobson, ein.